

Müller-Jahnke, Clara: Du steinerne Stufe am grauen Haus (1882)

1 Du steinerne Stufe am grauen Haus,
2 wie sprang ich einst lachend auf dich hinaus!
3 Barfüßig im Hemde, ein fröhliches Kind –
4 und die Pappeln rauschten im Juniwind.

5 Die Wiese war klee- und mohndurchblüht
6 und der Berg von Sonne überglüht,
7 und die Frösche sangen in Moor und Sumpf
8 viel lustige Weisen dem Weidenstumpf.

9 Du steinerne Stufe, am grauen Haus –
10 aus ragenden Gassen zog ich aus
11 und habe müde und abgehetzt
12 den Lackschuh heute auf dich gesetzt.

13 Die Pappeln dorrt im Ofenbrand,
14 und die Wiese durchquert ein Eisenband –
15 über dem Berge im Abendhauch
16 kräuselt sich dicht der schwarze Rauch.

17 Nur der Klee blüht rot wie in alter Zeit,
18 und der Mohn brennt wie blutiges Herzeleid . . .
19 und die Frösche quaken in Sumpf und Moor
20 mir alte schaurige Weisen vor.

(Textopus: Du steinerne Stufe am grauen Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48161>).